

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
August Storm GmbH & Co. KG Spelle	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04/14/2023

August Storm GmbH & Co. KG

Spelle

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

1. Grundlagen des Unternehmens

Die August Storm GmbH & Co. KG gehört zu den größten OEM unabhängigen Anbietern in Europa von Servicedienstleistungen in den Geschäftsfeldern stationäre Energieerzeuger (ECOS), maritime und mobile Antriebssysteme (MOBIS), mechanische Fertigung (PRODIS) und Motorenteile (IQ-PARTS und RECON).

Der Sitz der Gesellschaft ist Spelle. Zweigniederlassungen bestehen in Duisburg und Berlin.

Für die interne Unternehmenssteuerung verwenden wir die Messgrößen Umsatzrendite, Cashflow und Auftragsbestand.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung, den Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bestimmen wir aus der Summe des Ergebnisses, den Abschreibungen und der Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Die Wirtschaftsaktivität in Deutschland ging im Herbstquartal 2021 spürbar zurück, nachdem sie im Sommer kräftig gewachsen war. Der Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes zufolge verringerte sich das reale BIP gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt um 0,7 %. Seinen Vorkrisenstand vom vierten Quartal 2019 unterschritt es damit noch um 1,5%. Im Jahr 2021 insgesamt erhöhte sich das reale BIP um 2,8 %, nachdem es im Jahr zuvor aufgrund der Pandemie eingebrochen war. Zu dem Rückgang der Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2021 trug vor allem das wieder verstärkte Pandemiegeschehen bei. Die dadurch ausgelösten Eindämmungsmaßnahmen und Verhaltensanpassungen trafen einige Dienstleistungsbereiche stark. Zudem blieb wohl die Aktivität im Baugewerbe trotz hoher Nachfrage ohne Schwung. Die Baubranche ist von einem Mangel an Arbeitskräften und einer hohen - wenn auch nachlassenden - Materialknappheit geprägt. Von der Industrie kamen dagegen positive Impulse. Zunehmende Lieferengpässe bei Vorprodukten hatten in den ersten drei Quartalen 2021 dazu geführt, dass die Industrieproduktion trotz hervorragender Auftragslage zurückging. Zwar wurden die Lieferprobleme gemäß Umfragen von den Unternehmen im vierten Quartal weiterhin als gravierend eingestuft. Aber der Anstieg der Industrieproduktion deutet doch auf eine gewisse Entspannung hin. Auf der Verwendungsseite des BIP machte sich das verstärkte Pandemiegeschehen insbesondere in einem deutlichen Rückgang des privaten Verbrauchs bemerkbar. Dagegen dürften die Investitionen in Ausrüstungen und die Exporte im Gefolge der positiven Entwicklung zugelegt haben“, so die Einschätzung der Deutschen Bundesbank, nachzulesen im Monatsbericht Februar 2022.

Die für August Storm GmbH & Co. KG relevanten Märkte für Dienstleistungen an Motoren und Antrieben im Leistungsbereich > 100 kW in den Bereichen Transport und Logistik, Energieerzeugung und in der petrochemischen Industrie stehen vor großen Veränderungen. Eine fortschreitende Dezentralisierung und Flexibilisierung von Energieerzeugern und deren primären Energieträgern ist jedoch weiterhin unabdingbar, auch wenn sich der Energiemix wesentlich hin zu nachhaltigen Energien verändern wird. Der Trend hin zu dezentralen Energieerzeugern ist für die Netzsicherheit und -beständigkeit unabdingbar und wird sich mit fortschreitendem Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und der Herausnahme konventioneller, fossiler Energiequellen weiter verstärken müssen, um eine sichere Versorgung insbesondere der industriellen Nutzer und Erzeuger zu gewährleisten.

Die durch die Corona-Pandemie etwas in den Hintergrund gekommenen Diskussionen rund um die Reduzierung von Emissionen und alternative Antriebs- und Kraftstoffkonzepte in den Off-Highway Logistikbereichen sind nunmehr ein fester und notwendiger Bestandteil bei Investitionsentscheidungen von Kunden in den Segmenten Binnen-, Küsten- und Seeschifffahrt. Wurden noch 2020 diese Investitionen eher noch von einer Unsicherheit begleitet, so hat sich im Berichtszeitraum gezeigt, dass es getragen von erheblichen staatlichen Subventionen in die Umstellung von Antrieben eine Welle an Um- und Remotorisierungen im Bereich der Schifffahrt gibt. Verbrennungsmotorische Konzepte setzen dabei auf entweder diesel- oder gas-elektrische Antriebe der EU Abgasstufe V oder auf klimafreundliche Kraftstoffe wie Methanol oder Ammoniak. angestoßen. Aber auch wasserstoffbasierte Antriebskonzepte mit Brennstoffzellen und auch Verbrennungsmotoren sind durch beschleunigte Genehmigungsverfahren nunmehr fester Bestandteil von Antriebslösungen.

Die durch die Covid-19 Pandemie und die dadurch notwendigen Maßnahmen und Einschränkungen besonders betroffenen Kunden im Bereich der Kreuzfahrtschifffahrt spüren im Zuge der Erleichterungen von Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie einen deutlichen Nachfrageanstieg und haben in den vergangenen Monaten wieder deutlich in Wartung und Instandhaltung investiert, um für die kommende Saison gerüstet zu sein. Dies führte zu einer Rückkehr zu Umsatzniveaus wie vor der Zeit der Pandemie.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat sich sehr gut erholt. Weltweite Knappheiten an Ressourcen und Tonnagekapazitäten führten seit Mitte des Vorjahres zu erheblichen Steigerungen der Frachtraten und somit der Laufzeiten der Schiffe. Während sich bei Neuinvestitionen auch hier Mängel in der Verfügbarkeit von Werft-, Schiffbau- und Anlagenkapazitäten zeigen, so entwickelt sich in diesem Bereich die Instandhaltung zu einem immer wichtigeren Bereich und es kam im Berichtszeitraum zu einer sehr erfreulichen Umsatzentwicklung in diesem Segment.

Unsere Kundenklientel im Bereich der Schifffahrt wird jedoch wie antizipiert weiter internationaler werden und die im Berichtszeitraum stärkere Internationalisierung unserer Aktivitäten in Asien und in den Amerikas trägt somit erste Früchte.

b) Geschäftsverlauf

In diesem konjunkturellen Umfeld blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich die Nachfrage unserer Kunden im Geschäftsbereich ECOS deutlich. In den Bereiche MOBIS und PRODIS haben wir die Vorjahresumsätze erreicht.

Damit haben wir unsere Prognosen aus dem Vorjahreslagebericht deutlich übertroffen. Sowohl beim Ergebnis (Prognose: leicht geringer) als auch bei der Gesamtleistung (Prognose: leichter Anstieg) waren wir besser als unsere Ziele.

Ursächlich hierfür war die Aufstellung unserer Gesellschaft, die sich nicht auf spezielle Bereiche und Segmente fokussierte, sondern sich bewusst breit aufgestellt hat, um als Servicedienstleister nicht nur bei Antriebs- und energieerzeugenden Motoren zu agieren, sondern auch als Instandhalter in verschiedenen Industrien und für Hersteller von Maschinen und Antrieben. Durch die Gewinnung neuer Kunden konnte somit die Gesamtleistung gesteigert werden. Insbesondere sind hier zu nennen die Bereiche der dezentralen industriellen Stromversorgung, die Absicherung von Krankenhäusern und Rechenzentren durch Notstromanlagen und die Bereiche Wind- und petrochemische Industrie.

Die wesentliche Herausforderung im abgelaufenen Geschäftsjahr war es neben der Gesunderhaltung der Mitarbeiter gleichzeitig unsere Dienstleistungen rund um Motoren, Antriebe und rotierende Industrieteile jederzeit zu gewährleisten. Dies ist unserer Gesellschaft gut gelungen und die Sicherstellung der eigenen Leistungsfähigkeit hatte erhebliche positive Auswirkungen auf die Erträge.

Von unserer Gesamtleistung von T€ 74.489 (Vorjahr T€ 69.607) entfielen auf Duisburg T€ 3.948 und auf Berlin T€ 8.086.

In den letzten fünf Geschäftsjahren entwickelte sich die Gesamtleistung wie folgt:

Jahr	Gesamtleistung T€	Veränderung T€
2017	63.634	717
2018	65.573	1.939
2019	66.104	531
2020	69.607	3.503
2021	74.789	4.882

Der Auftragsbestand zum 31.12.2021 beträgt T€ 13.705 (Vorjahr T€ 11.353).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 363 Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden beschäftigt, davon in Duisburg 18 und in Berlin 19.

Bei den originären Finanzinstrumenten handelt es sich insbesondere um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das mit den Finanzinstrumenten dieser Art verbundene Risiko ist gering. Derivative Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt. Aus diesem Grund halten wir besondere Strategien zur Erfassung und Bewältigung bestehender Risiken zurzeit für nicht erforderlich.

Dieser Geschäftsverlauf ist gut.

c) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) hat sich im Geschäftsjahr von T€ 35.924 um T€ 1.731 auf T€ 37.655 erhöht.

Die Rohertragsmarge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % verschlechtert.

Der Jahresabschluss schließt ab mit einem Jahresüberschuss von T€ 4.196 (Vorjahr: T€ 3.078).

Dies führt zu einer Umsatzrendite von 5,6 % (Vorjahr: 4,4 %)

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2021 betrug T€ 429 gegenüber T€ 462 im Vorjahr und wurde aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Unsere Gesellschaft hat mit T€ 5.260 (Vorjahr T€ 3.881) einen positiven Cashflow erwirtschaftet.

Bankverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht. Zum Abschlussstichtag kann auf liquide Mittel von T€ 9.431 (Vorjahr: T€ 3.902) zurückgegriffen werden.

Die Summe des Anlagevermögens hat sich von T€ 2.765 zum 31.12.2020 um T€ 224 auf T€ 2.541 verringert. Den Zugängen von T€ 429 standen Abschreibungen von T€ 653 (ohne GWG) gegenüber. Dies entspricht einem Anteil von 5,9 % (Vorjahr: 7,0 %) am Gesamtvermögen.

Das Umlaufvermögen mit den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich absolut um T€ 4.199 verändert (Geschäftsjahr: T€ 40.968; Vorjahr: T€ 39.769). Es besteht im Wesentlichen aus Vorräten (T€ 16.691), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 14.127) und liquiden Mitteln (T€ 9.431).

Für die von unserer Gesellschaft genutzten Grundstücke und Gebäude bestehen langfristige Pachtverträge.

d) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Fluktuation im Mitarbeiterstamm bewegte sich im normalen Niveau. 24 Neueinstellungen stehen 30 Abgängen gegenüber.

Zur Qualifikation der Mitarbeiter wurden im Durchschnitt im Geschäftsjahr € 3.637 pro geschultem Mitarbeiter aufgewandt. Insgesamt wurden 61 verschiedene Schulungen, an denen 249 Mitarbeiter teilnahmen, durchgeführt.

In der Gesamtbetrachtung ist die Lage der Gesellschaft gut.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Seit fast 3 Wochen beeinträchtigen der russische Angriff auf die Ukraine und die daraufhin vom Westen verhängten Sanktionen die globale Konjunktur. Wie stark dies die Unternehmen in Deutschland und Europa verunsichert und wie dynamisch die Lage ist, spiegelt sich in den aktuellen Konjunkturumfragen wider. Bereits jetzt gehen deutlich weniger Unternehmen von einem Produktionsanstieg aus als im Spätherbst 2021. Auch wenn sich die Einschätzungen gegenüber dem Herbst leicht eingetrübt haben, so stufen die meisten Firmen die aktuelle Situation im Vergleich zum von Corona geprägten Frühjahr 2021 jedoch als besser ein. Jedoch sind die Erwartungen deutlich gedämpft, da der Ukraine-Krieg den Blick auf den weiteren Jahresverlauf erheblich trübt. Da infolge der Pandemie viele Investitionen aufgeschoben wurden, fällt der Vorjahresvergleich noch günstig aus, ohne die geopolitischen Belastungen durch den Krieg wäre das Klima in den für uns relevanten Industrien und Kundenkreisen jedoch deutlich freundlicher.

Viele im Herbst 2021 noch recht optimistische Industriezweige in Deutschland sehen sich zunehmend am Rande einer Rezession. Dies überrascht insofern nicht, als vor allem die exportorientierten Industrien von der kriegsbedingt schwächeren Dynamik der Weltwirtschaft betroffen sind und erhebliche Verwerfungen in Lieferketten, die durch ausbleibende Lieferungen von Rohstoffen und Vorprodukten die bestehenden Produktionsprobleme verschlimmern und damit die Materialkosten steil in die Höhe treiben sowie in der sicheren Versorgung mit Energie erwarten. Eine drohende Verknappung von Erdgas durch eine Reaktion der russischen Regierung auf die bereits verhängten Sanktionen des Westens könnte erhebliche negative Auswirkungen auf Industrien und insbesondere auch Energieerzeuger haben. Zwar lässt sich mittelfristig der Energie-Mix so anpassen, dass fossile Kraftstoffe durch biogene Brennstoffe ersetzt werden können, jedoch wird dies nicht kurzfristig gelingen können.

Eine Einschränkung der Lieferung von Erdgas nach Europa könnte Haushalte, Unternehmen und unsere Kunden übermäßig belasten. Dies könnte unter anderem zu einem spürbaren Anstieg bei den Insolvenzen führen, was wiederum deutliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Märkte und Kunden hätte und die Erholung post-Pandemie ebenfalls nachhaltig belasten würde. Die ohnehin schon angespannte Situation vieler Unternehmen könnte sich infolgedessen weiter verschärfen. Anders als von der Politik dargestellt würde ein Ende oder auch nur eine Einschränkung der russischen Öl- und Gaslieferungen keineswegs auf eine deutsche Volkswirtschaft und insbesondere die für uns relevanten Energieerzeuger und Logistikunternehmen treffen. Die bereits seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie mit Logistik- und Produktionsproblemen konfrontierten Unternehmen würden durch einen Anstieg der Energiepreise zusätzlich belastet.

Für die August Storm GmbH & Co. KG können sich die Risiken, die sich aus den weiteren Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten ergeben, zum einen nachteilig auf die Absatzentwicklung und die Vertriebsprozesse auswirken, und zum anderen zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion und der Lieferketten führen. Dies hätte erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Absatzperspektiven aller Geschäftseinheiten sowie die Ertragslage.

Die Beschaffung von Komponenten und Vorprodukten stellt sich in den vergangenen Wochen zunehmend schwieriger dar. Ursächlich dafür sind weltweite Materialengpässe unter anderem in den Bereichen Elektronik, Stahl und Metallen, die zu einer spürbaren Angebotsverknappung an den Beschaffungsmärkten führten. Der Ukraine-Krieg verschärft die bereits angespannte Versorgungssituation zusätzlich. Gleich führt die Erholung der Weltwirtschaft bzw. der dadurch steigende Bedarf an globalen Fracht- und Transportkapazitäten zu deutlichen Verwerfungen in den Lieferketten. Darauf werden wir mit einer ausgeweiteten und internationaleren Beschaffung von Komponenten und Ersatzteilen reagieren müssen, so dass ein Anstieg der Lagerhaltung erwartet wird.

Neben den anziehenden Preisen für Ersatzteile und Komponenten ist eine erhöhte Fluktuation bei hochqualifizierten Technikern und Monteuren, also ein früher und echter Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, ein mögliches Risiko mit negativen Folgen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Durch die ständige Qualifikation der Techniker und Monteure ist die August Storm GmbH & Co. KG schon früh den erwarteten Mangel an qualifizierten Fachkräften angegangen. Die aktuellen Erfolge bei der Rekrutierung junger Auszubildender aus dem gesamten Bundesgebiet und bei der Rückgewinnung junger Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Studium und Weiterbildung mildern diesen Trend jedoch ab.

Im Unternehmen wird die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung gestärkt und es werden auch duale Ausbildungs- und Studiengänge angeboten, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen und das Qualitätsniveau auf dem erwarteten hohen Niveau halten soll.

Die angestoßenen Reformen und das Auslaufen von Förderungen rund um das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) werden auch im Jahr 2022 das Geschäft der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die Tendenzen rund um die weitere Förderung der Erneuerbaren Energieerzeugung aus Biomasse sind nicht eindeutig und bevorzugen in Zukunft nur noch bestimmte Segmente und Applikationen. Die deutliche Kappung der Vergütungssätze für Biogasanlagen wird zu deutlich weniger Neuprojekten für Dauerlast-Anlagen führen und die Flexibilisierung der Laufprofile von Anlagen wird sich weiter verstärken.

Den Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung aus fossilen Energieträgern zur Netzstabilisierung und Spitzenabdeckung werden wir im Jahr 2022 genau beobachten müssen, da unklar ist, wie stark dieses Segment von möglichen Beschränkungen von Gaslieferungen betroffen sein wird. Jedoch ist auch in mit steigenden Aktivitäten bei der Umrüstung, Nachrüstung und Effizienz-Optimierung von Altanlagen zu rechnen, was ebenso ein erhebliches Erfolgspotential bietet.

Für unsere Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2022 gut begonnen. Wir sind mit einer sehr guten Auftragslage in das neue Jahr gegangen und die Auslastung unserer Betriebsteile und auch der Auftragseingang sind mit heutigem Tag immer noch als stabil anzusehen. Jedoch werden wir die Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten und insbesondere in den Bereichen Energieerzeugung und -gewinnung genau beobachten müssen.

Zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens werden wir weiterhin die Kundenakquise durch Verstärkung unseres Vertriebs und den Ausbau unserer dezentralen Service-Organisation forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Wegen des Ukraine-Konflikts und der sich daraus ergebenden Schwierigkeiten bei Beschaffung und Absatz sind wir in der Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung unseres Unternehmens vorsichtig. Es bestehen Unsicherheiten über die Wirkungen der breiten Preissteigerungen bei vielen Gütern und Dienstleistungen, die Knappheit bestimmter Rohstoffe und Arbeitskräfte sowie Engpässe in unterschiedlichen Lieferketten. Es erscheint unklar, wie sich fiskal- und geldpolitische Maßnahmen letztlich auf die August Storm GmbH & Co. KG auswirken. Auch der Krieg in der Ukraine kann negative Auswirkungen auf unsere Aktivitäten der Gesellschaft haben.

Aus diesem Grund kalkulieren wir für das Geschäftsjahr 2022 mit einem preisbereinigt leichten Anstieg der Gesamtleistung auf T€ 75.300 und einem leicht verbesserten Geschäftsergebnis von T€ 4.500. Dies führt zur einer vergleichbaren Umsatzrendite wie im Jahr 2021. Ziel ist es, einen Cashflow von T€ 4.000 zu erreichen.

An unseren Investitionsabsichten halten wir aktuell weiter fest. Geplant sind Investitionen im Bereich der Maschinen, Sachanlagen und IT im Gesamtwert von ca. € T€ 649.

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens sehen wir nicht beeinträchtigt.

Die August Storm GmbH & Co. KG verfügt über ein umfassendes und aussagekräftiges Management-Informationssystem und Risikomanagementsystem. Danach werden die aktuellen Marktverhältnisse, die Auftragsentwicklung, die Umsatzkosten und Ertragsentwicklung und sonstige für die Unternehmensbeurteilung relevanten Daten dargestellt und aufbereitet.

Die detaillierten Budgets werden anhand kontinuierlicher Soll-/Ist-Vergleiche analysiert.

Es sind jedoch derzeit keine Risiken erkennbar, welche die zukünftige Entwicklung des Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen und einen Fortbestand in irgendeiner Weise gefährden könnten.

Spelle, 10.03.2022

M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bernard Storm, Geschäftsführer

Robert Latka, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.541.069,85	2.765.026,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.951,00	48.606,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.951,00	48.606,00
II. Sachanlagen	2.468.118,85	2.716.420,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	218.687,00	288.164,97
2. technische Anlagen und Maschinen	1.196.751,26	1.232.680,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.049.755,00	1.193.600,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.925,59	1.975,59
B. Umlaufvermögen	40.917.839,94	36.712.103,78
I. Vorräte	16.690.702,19	16.433.214,07
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.745,02	88.568,97
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.007.457,64	3.067.091,62
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.439.469,53	13.000.084,49

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
4. geleistete Anzahlungen	137.030,00	277.468,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.796.369,82	16.376.755,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.127.578,53	15.787.922,86
2. sonstige Vermögensgegenstände	668.791,29	588.832,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.430.767,93	3.902.134,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.523,79	57.284,08
Bilanzsumme, Summe Aktiva	43.509.433,58	39.534.414,68

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
I. Kapitalanteile	1.500.000,00	1.500.000,00
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	1.500.000,00	1.500.000,00
B. Rückstellungen	15.001.396,82	15.531.705,84
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.998.879,00	7.588.029,00
2. Steuerrückstellungen	260.466,00	479.145,00
3. übrige sonstige Rückstellungen	6.742.051,82	7.464.531,84
C. Verbindlichkeiten	26.765.033,64	22.230.587,77
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.892.138,33	1.820.141,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.892.138,33	1.820.141,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985.507,70	2.373.297,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.456.158,21	1.843.816,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.887.387,61	18.037.148,58
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	1.857.622,55	1.548.314,75
davon aus Steuern	2.183.399,41	1.903.366,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten	243.003,12	272.121,07
Bilanzsumme, Summe Passiva	43.509.433,58	39.534.414,68

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	73.537.392,79	68.337.253,27
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	940.366,02	1.241.974,64
3. andere aktivierte Eigenleistungen	11.708,36	27.727,04
4. andere sonstige betriebliche Erträge	2.689.170,04	2.705.073,69
5. Materialaufwand	36.833.808,84	33.682.844,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.256.714,81	27.418.056,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.577.094,03	6.264.787,26
6. Personalaufwand	24.020.621,67	23.635.664,31
a) Löhne und Gehälter	19.622.477,45	19.545.378,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.398.144,22	4.090.285,60
davon für Altersversorgung	518.684,44	298.839,77
7. Abschreibungen	653.201,71	646.634,43
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	653.201,71	646.634,43
8. andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.661.723,68	9.876.442,85
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.002,41	100.749,67
davon aus verbundenen Unternehmen	11.410,00	18.060,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	935.851,75	892.074,74
davon an verbundene Unternehmen	170.131,00	192.039,00
11. Körperschaftsteuer	898.367,46	549.696,63
12. sonstige Steuern	51.521,08	51.079,08
Jahresüberschuss	4.195.543,43	3.078.342,09

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**August Storm GmbH & Co. KG, Spelle****I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die August Storm GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Spelle und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück (Reg.-Nr. HRA 100151).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Personenhandels-gesellschaft gemäß § 264a Abs.1 HGB i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die im Vorjahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden entsprechend dem Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB beibehalten.

II. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst.

Das bewegliche Anlagevermögen wurde entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Für selbständige bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurde die Bewertungsfreiheit für geringwertige Vermögensgegenstände in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB. Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Hierbei wurden die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Soweit erforderlich wurden Bewertungsabschläge in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abgeltung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % vorgenommen.

Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Verfahren „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.	1,87 %
Anwartschaftstrend p.a.	3,00 %
BBG-Trend p.a.	3,00 %
Rententrend p.a.	2,00 %
Fluktuationstrend p.a.	4,50 %

Aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes (1,87 %) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,35 %) gem. § 253 Abs. 6 S. 3 HGB n.F. in Höhe von Euro 658.961,00.

Rückstellungen wurden für alle sonstigen erkennbaren Risiken und ungewissen Schulden gebildet. Die Bewertung der im Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Abweichungen von Bilanzierungsmethoden

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen sind in den Vorjahren unter einem eigenen Posten in der Bilanz ausgewiesen worden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die gesetzliche Gliederung nach § 275 HGB berücksichtigt. Der Ausweis erfolgte daher in den Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst, so dass die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen im Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für das Jahr 2020 von Euro 15.879.922,85 enthalten Forderungen gegen nahestehende Unternehmen von Euro 3.413.436,20. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für das Jahr 2020 von Euro 2.373.297,24 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen von Euro 519.643,41.

Aus der Abweichung der Bilanzierungsmethode ergeben sich keine weiteren Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IV. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon FK-			Anschaffungs-, Herstellungskosten
	01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	31.12.2021 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	315.549,22	60.962,00	0,00	0,00	0,00	376.511,22
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	315.549,22	60.962,00	0,00	0,00	0,00	376.511,22
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.956.023,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.956.023,13
technische Anlagen und Maschinen	4.543.291,64	116.939,32	0,00	0,00	0,00	4.660.230,96
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.644.850,04	250.618,42	0,00	95.181,72	0,00	6.800.286,74
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.975,59	950,00	0,00	0,00	0,00	2.925,59
Summe Sachanlagen	13.146.140,40	368.507,74	0,00	95.181,72	0,00	13.419.466,42
Summe Anlagevermögen	13.461.689,62	429.469,74	0,00	95.181,72	0,00	13.795.977,64
	kumulierte					kumulierte
	Abschreibungen	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen
	01.01.2021	Geschäftsjahr	Euro	Euro	Euro	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						

	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Abschreibungen	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen
	01.01.2021	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.943,22	36.617,00	0,00	0,00	0,00	300.560,22
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	266.943,22	36.617,00	0,00	0,00	0,00	300.560,22
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.667.858,16	69.477,97	0,00	0,00	0,00	1.737.336,13
technische Anlagen und Maschinen	3.310.611,38	152.868,32	0,00	0,00	0,00	3.463.479,70
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.451.250,04	394.238,42	0,00	94.956,72	0,00	5.750.531,74
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	10.429.719,58	616.584,71	0,00	94.956,72	0,00	10.951.347,57
Summe Anlagevermögen	10.696.662,80	653.201,71	0,00	94.956,72	0,00	11.254.907,79

		Zuschreibungen		
		Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
		Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	72.951,00	48.606,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	72.951,00	48.606,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	218.687,00	288.164,97
technische Anlagen und Maschinen		0,00	1.196.751,26	1.232.680,26
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	1.049.755,00	1.193.600,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	2.925,59	1.975,59
Summe Sachanlagen		0,00	2.468.118,85	2.716.420,82
Summe Anlagevermögen		0,00	2.541.069,85	2.765.026,82

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von € 1.837.500,00.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2021 beinhaltet abzugrenzenden Aufwand des Geschäftsjahres 2022.

4. Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2021 wurde vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und die aktivisch auszuweisenden latenten Steuern nicht ausgewiesen. Diese Differenzen beruhen auf Wertunterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz auf Grund der unterschiedlichen Bewertung der Pensions- und sonstiger langfristiger Rückstellungen. Die latenten Steuern wurden unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 14 % berechnet.

PASSIVA

5. Sonstige Rückstellungen

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Garantieverpflichtungen	1.029.800,00
Arbeitnehmerbelange	2.384.774,00
ausstehende Eingangsrechnungen	225.487,82
Regressansprüche	2.051.170,00
Prozesskosten	96.978,00
Archivierungskosten	149.700,00
Kosten für Mehrkilometer und Rückgabe Leasing PKW	285.510,00
Jubiläumrückstellung	384.902,00
Sonstige Rückstellungen < 100.000,00	133.730,00
	6.742.051,82

6. Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2021:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit von	davon durch
	Euro	bis zu einem Jahr	Pfandrechte
	Euro	Euro	und ähnliche Rechte
		von 2 - 5 Jahre	gesichert
		Euro	Euro
a) erhaltene Anzahlungen	1.892.138,33	1.892.138,33	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985.507,70	3.985.507,70	0,00
c) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.631.815,21	17.631.815,21	0,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	3.255.572,40	3.255.572,40	0,00
	26.765.033,64	26.765.033,64	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von Euro 1.857.622,55.

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2020:

	Restlaufzeit von			davon durch Pfandrechte
	Gesamtbetrag Euro	bis zu einem Jahr Euro	von 2 - 5 Jahre Euro	und ähnliche Rechte gesichert
				Euro
a) erhaltene Anzahlungen	1.820.141,95	1.820.141,95	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.373.297,24	2.373.297,24	0,00	0,00
c) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.767.000,56	15.767.000,56	0,00	0,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	2.270.148,02	2.270.148,02	0,00	0,00
	22.230.587,77	22.230.587,77	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von Euro 1.549.331,88.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Mietverpflichtungen unbewegliche Vermögensgegenstände p.a. T€ 1.680 (Laufzeit bis 5 Jahre)

Leasingverpflichtungen bewegliche Vermögensgegenstände p.a. T€ 1.082 (Laufzeit bis 5 Jahre)

2. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt	363
davon gewerbliche Arbeitnehmer	156
Angestellte	182
Auszubildende	25

3. Persönlich haftende Gesellschafterin, Leitungsorgan

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 war die persönlich haftende Gesellschafterin, die M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Spelle, allein berechtigt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 26.000,00.

Geschäftsführer der M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung waren im Geschäftsjahr 2021

Herr Bernard Storm (Kaufmann), Rheine,

Herr Robert Latka (Kaufmann), Ibbenbüren.

Der Geschäftsführer Bernard Storm ist alleinvertretungsberechtigt. Der Geschäftsführer Robert Latka darf die Gesellschaft jeweils gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen vertreten.

Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar von Euro 23.000,00 für das Geschäftsjahr 2021 entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Spelle, 21. März 2022

M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bernard Storm, Geschäftsführer

Robert Latka, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.10.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die August Storm GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der August Storm GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der August Storm GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren sind sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Rheine, 15. April 2022

EUREGIO Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Andreas Liedmeyer, Wirtschaftsprüfer
Ansgar Cordes, Wirtschaftsprüfer

